

Kursnummer KVJS: 26JH0084

Aktenzeichen Justiz: JUMRVI-JUM-2070-1911

17. Kinderschutztag Baden-Württemberg

Ein gemeinsamer Fachtag von Innenministerium,
Justizministerium, Kultusministerium, Sozialministerium und KVJS
– Landesjugendamt

**Gemeinsam stark für den Kinderschutz –
verantwortlich und vernetzt**

**14. Juli 2026
Hospitalhof Stuttgart**

- 09:30 Uhr **Ankunft und Anmeldung der Teilnehmenden / Get-together mit Kaffee Markt der Möglichkeiten**
- 10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Grußwort Ulrich Schmolz, Leitung Referat Kinder, Schutzkonzepte,
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration
Moderation Sebastian Messerschmidt
- 10:15 Uhr **Impulsvortrag: Risikofaktor Systemlogiken: Vernetzung für einen gelingenden Kinderschutz?**
Prof.in Dr. Anja Teubert, Professorin für sozialraumorientierte Soziale Arbeit,
Studiengangsleitung Soziale Arbeit Kinder- & Jugendhilfe / Hilfen zur Erziehung,
Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart
- 11:15 Uhr **Impulsvortrag: Schutz vor sexualisierter Gewalt: Warum verbindliche Standards und starke Netzwerke entscheidend sind**
Kerstin Claus, Unabhängige Bundesbeauftragte gegen sexuellen Missbrauch von
Kindern und Jugendlichen (UBSKM) Berlin
- 12:15 Uhr *Mittagspause & Vernetzung beim Markt der Möglichkeiten*

13:15 Uhr **Interdisziplinäre Austauschforen: 1. Durchgang**

► **Forum I**

**Istanbul-Konvention und Kinderschutz bei häuslicher Gewalt –
familiengerichtliche Möglichkeiten in einem vernetzten Hilfesystem mit
Ausblick auf die elektronische Fußfessel in Hochrisikofällen**

Das familienrechtliche Verfahrensrecht ermöglicht im Zusammenwirken mit dem materiellen Kindschaftsrecht aufgrund seines Gestaltungsspielraums ein effektives Schutzsystem. Auch die Rechtsprechung seit November 2022 und die Reformvorschläge des Gesetzgebers zum Gewaltschutzgesetz verstärken die Möglichkeiten des Kinderschutzes bei häuslicher Gewalt. Als Praxisbeispiel wird der [Sonderleitfaden zum Münchener Modell](#) und seine Umsetzung dargestellt.

***Ulrike Sachenbacher**, Leiterin der Abteilung 5a, weitere aufsichtsführende Richterin, Amtsgericht München, Kompetenzpartnerin Kinderschutz des OLG-Bezirks München*

► **Forum II**

**Wie kann datenschutzkonformer Informationsaustausch verschiedener
Akteure im Kinderschutz gelingen?**

Im Fachforum wird der Fokus darauf gerichtet, welche Notwendigkeit für Informationsaustausch mit verschiedenen Akteuren ausgehend von den fachlichen Erfordernissen im Kinderschutz bestehen und wie dieser Informationsaustausch datenschutzkonform ermöglicht werden kann. Hierzu wird ein grundsätzlicher Überblick zur Informationsweitergabe im Kinderschutz bei Bekanntwerden möglicher Gefährdungen, für interdisziplinäre Gefährdungseinschätzungen und im Hilfeverlauf gegeben. Es werden rechtliche und fachliche Einordnungen vorgenommen sowie exemplarische Falldarstellungen aus der Praxis des Jugendamtes vorgestellt.

***Katharina Lohse**, Vorständin und fachliche Leitung Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF), Heidelberg*

***Christine Schneider**, Landeshauptstadt Stuttgart – Jugendamt,
Bereichsleitung Beratungszentrum für Jugend und Familie
Feuerbach/Weilimdorf*

***Sebastian Groß**, Landeshauptstadt Stuttgart, Bereichsleitung
Beratungszentrum Jugend und Familien West*

► **Forum III**

Schulen als sichere Orte: Strategien gegen sexualisierte Gewalt

Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt sind seit März 2025 an allen öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg verpflichtend zu entwickeln und umzusetzen. Was versteht man unter Schutzkonzepten an Schulen, wie wirken sie und welche Maßnahmen sind an Schulen dazu wichtig? Wie gestaltet sich die Intervention in Fällen sexualisierter Gewalt, die an Schulen bekannt werden? Präventionsmaßnahmen tragen dazu bei, Schulen zu sichereren Orten zu machen, Intervention schützt Betroffene und gibt Handlungssicherheit in Fällen sexualisierter Gewalt.

***Tonja Brinks**, Referat 54 Prävention und Gesundheitsförderung für Schülerinnen und Schüler, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Fachvertreterin der Kultusministerkonferenz zu Prävention von Gewalt und sexuellem Missbrauch*

***Christian Klütze**, Präventionsbeauftragter, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Regionalstelle Stuttgart und Beratungslehrkraft*

***N.N.**, Schulaufsicht*

► **Forum IV**

Prävention und Intervention gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Das Landeskriminalamt BW präsentiert die neue landesweite Konzeption zur „Prävention und Intervention gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“. Diese hat die Aufklärung, Sensibilisierung und verstärkte Vernetzung von Fachkräften, Polizeibeamtinnen und -beamten, Eltern sowie Ehrenamtlichen zum Ziel. Anknüpfend stellen das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Freiburg und das Polizeipräsidium Freiburg ihre Zusammenarbeit vor und zeigen auf, wie eine enge und effektive Kooperation zwischen dem Jugendamt und der Polizei aussehen kann, um die Ziele der neuen Konzeption umzusetzen.

***Achim Hummel**, Innenministerium-LPP- Referat 32, Kriminalitätsbekämpfung, Kriminalprävention, Kriminologie und Internationales, Leiter der Geschäftsstelle der Zentralstelle Kommunale Kriminalprävention (GeZ KKP)*

Guenola Warneke

*Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Referat Prävention, Stuttgart
Stellvertretende Leiterin der Landeskriminalprävention,
Arbeitsbereichsverantwortliche Grundsatz und Opferschutz*

Vanessa Völkel

Amt für Kinder, Jugend und Familie – Freiburg, Jugendamtsleitung

Katrin Kern

*Polizeipräsidium Freiburg, Referat Prävention – Standort Freiburg
Opferschutzkoordinatorin PP Freiburg*

► **Forum V**

Echte Gefühle, künstliche Welten: Kinder zwischen digitalen Freunden, Influencing und Manipulation

Kinder und Jugendliche begegnen in Anwendungen wie Chatbots oder durch Influencing zunehmend digitalen Gegenübern, die Nähe simulieren, Orientierung versprechen und zugleich gezielt beeinflussen können. Das Fachforum greift aktuelle Befunde der JIMplus-Studie zur Frage des Digital Wellbeing von Jugendlichen auf und diskutiert anhand konkreter Praxisbeispiele, wie solche Phänomene eingeordnet werden können und welche Ansätze sich daraus für die Medienkompetenz im Alltag ableiten lassen.

Amelia Krebs, *Fachreferentin jugendschutz.net*

Frank Woithe, *Referent jugendschutz.net*

Yvonne Gerigk, *Referentin Forschung, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)*

Benjamin Thull, *Leitung Team Jugendschutz und Forschung, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)*

14:45 Uhr *Networking-Café im Hospitalhof*

15:15 Uhr **Interdisziplinäre Austauschforen: 2. Durchgang**

16:45 Uhr **Abschlussrunde im Plenum**

17:15 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Tagungsleitung:

Dr. Henrike Ehrhorn

Ministerium der Justiz und für Migration BW

Julia Thürbeck

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration BW

Michael Riehle

Referatsleiter beim Landesjugendamt, KVJS BW

Stephanie Alter-Betz

Fachberaterin im Landesjugendamt, KVJS BW